

Ein neuer Kopalbrenthide.

Von R. Kleine, Stettin.

(Mit 2 Abbildungen.)

Bisher ist nur ein Brenthide aus dem Kopal bekannt geworden, es ist das der über das ganze tropische Afrika verbreitete gemeine *Pseudoceocephalus picipes* Ol. Es war daher von Interesse, einen weiteren Kopalbrenthiden kennen zu lernen. Das nachstehend beschriebene Tier liegt in einem sehr klaren Kopalstück eingeschlossen und ist von allen Seiten gut zu sehen. Das Kopalstück gehört der „Reichsstelle für Bodenforschung“ (Preuß. Geol. Landesanstalt).

Das eingeschlossene Tier gehört zu den *Calodromini*, die im tropischen Afrika einen großen Reichtum an Gattungen und Arten entwickelt haben. Zweifellos handelt es sich um eine rezente Art, die mir aber noch nicht vor-



Abb. 1.



Abb. 2.

gelegen hat. Das Tier ist nicht ganz sicher in eine der bestehenden Gattungen unterzubringen, steht aber *Xestocoryphus* Kln. so nahe, daß ich keine neue Gattung aufstellen, sondern lieber abwarten möchte, ob mir dasselbe Tier frei, also nicht in Kopal eingeschlossen, unter die Hände kommt.

Um was für einen Kopal es sich handelt, war leider nicht in Erfahrung zu bringen, doch geht schon aus dem Einschluß hervor, daß es sich nur um einen afrikanischen, wahrscheinlich Copailakopal handelt.

Xestocoryphus inclusus n. sp.

Einfarbig hellkastanienbraun. Schenkel und Schienen an Basis und Spitze angedunkelt. — Kopf etwas länger als am Halse breit, gegen die Augen kaum erweitert, platt; Augen groß, flach, nach vorn stehend; Prorostrum am Vorder- rand in der Mitte tief, halbkreisförmig eingebuchtet, nach den Seiten zu schräg abfallend, Mandibeln klein. — Fühler robust, verhältnismäßig kurz, 3.-8. Glied quer, locker stehend, 9.-11. eine Keule bildend, die etwa so lang ist, wie das 1.-8. Glied zusammen, 9. und 10. etwa gleich groß, 11. länger als das 10. aber kürzer als beide Glieder zusammen. — Prothorax schlank, in der vorderen Hälfte zum Einlegen der Beine verengt, Oberseite deutlich zerstreut punktiert. — Elytren gitterfurchig, 1. und 2. Furche doppelt so breit wie die folgenden, die Rippen daher sehr entfernt stehend, die Gitterung verhältnismäßig groß, quadratisch bis querrrechteckig, keine Beborstung. — Vorderschenkel groß, platt, die Tarsenglieder etwa gleichlang, Klauenglied keulig, Mittelbeine von ähnlicher Gestalt, aber zarter, Schenkel der Hinterbeine etwa bis zum Hinterrand der Elytren reichend, Stiel breit, Keule schwach, Schienen robust, an der Basis schmal, gegen die Tarsen keulig erweitert, mit deutlichem Zahn, Metatarsus länger als das 2. und 3. Glied zusammen. Klauenglied sehr kräftig, aber doch keulig und nicht walzig.

Länge (total): 8 mm. Breite (Prothorax): 1 mm zirka.

Wie schon gesagt, besteht keine absolute Übereinstimmung mit *Xestocoryphus*. Die Elytren sind anders gerippt, auch sonst sind kleine Abweichungen vorhanden, aber alle anderen in Frage kommende Gattungen sind noch weiter entfernt. So mag die Art, die sicher noch nicht bekannt ist, wenigstens vorläufig bei *Xestocoryphus* bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Ein neuer Kopalbrenthide. 41](#)